

## Zwergzebus und Hausesel im Amerika-Tierpark – wir sind international...



**Ich, Clemens**, stelle mich euch vor als Vertreter der „Familie Zwergzebu“. Und das hier sind manchmal unsere Nachbarn: „Familie Hausesel“. Wie ihr seht, vertragen wir uns prima. Eines unserer älteren Kinder kümmert sich liebevoll um die noch junge Eseldame Meggie und meine Frau **Rita** natürlich um unseren jährlichen Nachwuchs.

Wir Zebus stammen ursprünglich aus Asien und die Esel aus Afrika. Unsere Familien leben bereits seit mehreren Jahren hier im Tierpark – wir Zwergzebus seit Herbst 2005 mit unserem ersten Zuchtpaar „Miracoli“ und „Lasagne“, die beiden waren allerdings damals erst je 8 Monate alt. **Ich** kam 2008 dazu und Rita 2009. Hausesel gab es schon lange vor unserem Einzug hier. Damals war an einen „Amerika-Tierpark“ noch gar nicht zu denken.

Auf dem amerikanischen Kontinent leben seit seiner Eroberung durch die Europäer inzwischen unzählige Rinderrassen – sicher finden sich darunter auch einige unserer Verwandten, z. B. als Zugtiere oder Milchlieferanten. Wir können uns mithilfe unserer Hautlappen am Hals sowie unseres nicht sehr dichten Haarkleides und des auffälligen Buckels (starker Muskel) gut an karge Bedingungen beziehungsweise an Dürreperioden anpassen. Das spricht für unsere Haltung.

**Und die Esel?** Die leben weltweit als „brave Arbeiter“. Hier bei uns erfreuen euch, liebe Besucher, klein **Paco**, geb. am 24.05.2022, seine Mama **Meggie**, seine Oma **Sunny**, sein Papa **Pablo** und seit dem 04.07.2023 auch Sunnys Nachwuchs **Pino**.



Über uns Esel wird oft gesagt, wir wären stur und bockig. Manchmal sieht es in der Tat so aus: der Esel steht, wo er steht und rührt sich keinen Zentimeter weiter. Das ist aber reine Vorsicht. Wir Esel gehören zur Familie der Pferde, können uns zwar sehr gut in unwegsamem Gelände bewegen, sind aber bei weitem nicht so schnell wie Pferde. Sie sind Fluchttiere und rennen in Stresssituationen davon. Wir Esel bleiben einfach stehen. Uns deswegen anzuschreien, hilft nicht. Im Übrigen sind wir zähe Weggefährten – wir halten es viel länger ohne Wasser und Nahrung aus. Interessant ist auch, dass es uns Esel schon sehr lange, nämlich seit vor unserer Zeitrechnung und früher als Pferde, gibt – als Wildesel, genauer gesagt, als Afrikanischen Wildesel. Von unseren wilden Vorfahren leben leider nur noch wenige 100 Tiere in ihrem Ursprungsgebiet (Äthiopien, Eritrea, Somalia und Sudan).



Dass Esel spannende Tiere sind, bemerkten z. B. auch die Gebrüder Grimm, die ihnen in den Märchen „Bremer Stadtmusikanten“ und „Tischlein, deck' dich!“ Hauptrollen gaben.

Unser Paco ist auf diesem Foto inzwischen 1 Jahr alt. Er steht auf sicheren Beinen und trägt wie sein Vater den gleichen langen Pony.

*HB*